



Ref: CC/CP (14) 09

STF/G (14) 82

Die ZKR beginnt den Dialog mit den Sozialpartnern, um zu prüfen, ob eine Modernisierung der Vorschriften über die Zusammensetzung der Besatzung und die Ruhezeiten erforderlich ist

Straßburg, den 19.11.2014 – Am 5. November 2014 organisierte die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) in Straßburg einen Runden Tisch zur Diskussion der Regelungen über die Zusammensetzung der Besatzungen und die Fahrbeziehungsweise Ruhezeiten. Das Ziel dieser Initiative war, mit den Sozialpartnern (EBU, ESO, ETF) unter Einbeziehung der Polizeikräfte (AQUAPOL) in den Dialog zu treten, um zu prüfen, ob die unterschiedlichen Dimensionen der in diesem Punkt geltenden Regelung der Realität vor Ort noch angemessen sind oder ob sie modernisiert werden müssen. Bei diesem Treffen konnte ein fruchtbarer Austausch mit einem erweiterten Kreis von Akteuren erreicht werden; die aktuellen Schwierigkeiten wurden identifiziert und künftige Überlegungsansätze formuliert.

Die Vorschriften in Bezug auf die Besatzungen und Fahrbeziehungsweise Ruhezeiten wurden bereits vor über 25 Jahren von der ZKR eingeführt. Die technische Weiterentwicklung der Binnenschifffahrt und die Nutzung moderner elektronischer Werkzeuge, aber auch die Anforderungen an den Betrieb der Schiffe haben in dieser Zeitspanne beträchtliche Fortschritte erlebt. Daher ist die Frage nach der Zweckmäßigkeit der geltenden Regelung berechtigt. Hierfür ist ein grundsätzlicher Austausch notwendig, der alle von diesen Regelungen betroffenen Parteien einbezieht, um die Arbeiten der Gestzgeber möglichst effektiv zu steuern.

Der Runde Tisch stellt in diesem Abstimmungsprozess mit den Sozialpartnern eine erste Etappe dar und zeigt das Bestreben der ZKR, die betroffenen Akteure so früh wie möglich einzubinden. Sie möchte konkret die Arbeiten der Arbeitsgruppe für Sozial-, Arbeits- und Berufsausbildungsfragen der ZKR begleiten. An diesem Treffen nahmen Vertreter der Binnenschifffahrt aus ganz Europa teil (ETF) sowie Vertreter der Arbeitgeber (ESO, EBU) aber auch die Flusspolizeien (AQUAPOL), die für die Umsetzung der geltenden Vorschriften zuständig sind.

Bei diesem Gespräch konnten verschiedene Dimensionen erörtert werden. In der Diskussion über die **technischen Fortschritte**, die seit Einführung der Regelung für die Besatzung in der Rheinschifffahrt und die Merkmale der Flotte festgestellt wurden, konnten die Fragen in Bezug auf die Zusammensetzung der Besatzung und die Anforderungen an ihre Mitglieder erörtert werden. In einem zweiten Teil der Sitzung wurde über die Zweckmäßigkeit der Regelung in Bezug auf **Betriebsmodi** und die **Fahr- beziehungsweise Ruhezeiten** diskutiert. Abschließend erkundigte sich der Runde Tisch **nach dem schwierigen Zugang zu dem Gewerbe** und nach der Attraktivität der Berufe in der Binnenschifffahrt sowie nach der Ausbildung und den aktuellen Problemstellungen.

Bei diesem Runden Tisch konnte festgestellt werden, dass sich die Teilnehmer einstimmig dafür aussprachen, die Möglichkeit der Flexibilisierung bestimmter Vorschriften der bestehenden Regelung in Hinblick auf die neuen Gegebenheiten in diesem Bereich ausführlicher zu analysieren, wobei stets das hohe Sicherheitsniveau für die Besatzung und die Schifffahrt zu beachten ist. Weiterhin wurde vorgeschlagen, die empirischen Feststellungen in Hinblick auf diese Entwicklung durch einen wissenschaftlichen Ansatz zu vertiefen und die Verwendung der elektronischen Werkzeuge (digitaler Fahrtenschreiber, digitales Dienstbuch...) nicht aus den Augen zu verlieren. Anhand dieser Überlegungsansätze kann die ZKR sich in den kommenden Monaten konkret mit diesen Themen befassen.

Dieser Runde Tisch ist Teil der Umsetzung des strategischen Ziels der Vision 2018 „Modernisierung der Ausbildungen und Qualifikationen des Schiffspersonals“ und besitzt für die niederländische Präsidentschaft der ZKR eine hohe Priorität.

Über die ZKR (www.ccr-zkr.org)

Die ZKR ist eine internationale Organisation, die Hauptverantwortung für die verordnungsrechtliche Tätigkeit im Hinblick auf die Rheinschifffahrt trägt. Sie übernimmt Aufgaben im technischen, juristischen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bereich. In allen Arbeitsbereichen sind Effizienz des Verkehrs auf dem Rhein, Sicherheit, soziale Belange und Umweltschutz die Leitlinien des Handelns der ZKR. Viele Aktivitäten der Zentralkommission gehen heute über den Rhein hinaus und beziehen sich in einem weiteren Sinne auf alle europäischen Binnenwasserstraßen. Sie arbeitet eng mit der Europäischen Kommission sowie den anderen Flusskommissionen und internationalen Organisationen zusammen.

Mehr Informationen über die  : www.vision2018.org

Kontakt:

Sekretariat der ZKR
Palais du Rhin
2, Place de la République
67082 Strasbourg
+33 (0)3 88 52 20 10
ccnr@ccr-zkr.org